

Pfälzerhütte

Jürgen Glauser
Hüttenbetreuer



2023 Jahresbericht LAV Pfälzerhütte

Am 20. Mai war es noch möglich, mit den Ski zur Pfälzerhütte hochzulaufen. Trotz des noch vorhandenen Schnees begann ich mit einigen Vorbereitungen für die bevorstehende Saison. So startete ich die Batterieanlage, machte einen Generatortest und öffnete einige unzugängliche Fenster auf der Westseite, damit etwas Tageslicht und Wärme in die Hütte gelangen konnte. Aufgrund des schönen Wetters konnte René wie üblich Anfang Juni in eine weitere Hüttersaison starten.

Der Start verlief ohne grössere Probleme und durch das schöne Wetter im Verlaufe des Junis zog es bereits einige Gäste auf die Hütte. Da es im späteren Frühjahr in der Höhe nochmals einiges an Schnee gegeben hatte, konnten wir bezüglich der Wasserversorgung etwas entspannter vorausschauen. Durch regelmässige Regenfälle hatten wir die ganze Saison über keine Probleme mit der Wasserversorgung. Die Turbine im Naaftal konnte am 24. Juni in Betrieb genommen werden, womit sie die Stromversorgung der Hütte unterstützte.

Am Sonntag, 9. Juli, gab es einen ungemütlichen Vorfall bezüglich der Kläranlage. Durch einen völlig verstopften Rohrbogen staute sich das Abwasser in der Zuleitung zur Kläranlage. Beim Schacht unterhalb der Terrasse lief das Abwasser dann über. Die Geruchsbelästigung für die Besucher war leider alles andere als angenehm. Glücklicherweise konnten die aufgebauten Spezialisten von der Beck-Kanalreinigung die Ursache rasch finden und beheben. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für den Sondereinsatz.

Unter der Leitung von Philipp Frick suchte die Alpgenossenschaft Gritsch nach einer Lösung für die Wasserversorgung der Tränken auf den Weiden rund um die Pfälzerhütte. Von der Optimierung sollte auch die Hütte profitieren. Mittels eines rein mechanischen Geräts (Widder) sollte Wasser über eine Leitung von der Alp Gritsch bis zur Hütte gepumpt werden. Die Umsetzung wurde gleich Anfang Alpsaison in Angriff genommen. Erfreulicherweise funktionierte das System auch in der Praxis auf Anhieb. Nun gilt es noch den besten Einspeisepunkt zu klären und die notwendigen

Feinheiten umzusetzen. Ein herzlicher Dank gehört daher auch der Alpgenossenschaft Gritsch für die stets unkomplizierte und grossartige Zusammenarbeit.

Die Technik wie Strom, Warmwasser und Wasserversorgung funktionierte ansonsten ohne grössere Probleme. Mittels der Photovoltaikanlage konnten wiederum rund 2'600 kWh erneuerbare Energie produziert werden und der Wasserverbrauch lag mit 255m³ im langjährigen Schnitt.

Das Wetter meinte es im Herbst gut mit René und seinem Team und so konnten nochmals zahlreiche Gäste bis gegen Ende der Schulherbstferien bewirtet werden.

Ab dem 18. Oktober startete ich mit den Arbeiten zur Einwinterung der Hütte, welche vielfältige Aufgaben beinhaltet. Nebst der Entleerung aller Leitungen um und in der Hütte, müssen die Brunnenstube und die Quelfassung beim Naafkopf gereinigt werden. Die Siphons der WCs werden ausgetrocknet, damit sie nicht einfrieren. Da jeweils die gesamte Stromversorgung heruntergefahren wird, benötigt es ein Winterprovisorium für den Weiterbetrieb der Solarthermieanlage. Diese hilft uns dabei, dass die Räumlichkeiten im Untergeschoss leicht temperiert werden und die Gefahr von Frostschäden reduziert wird. Viele weitere Anpassungen an der Technik tragen dazu bei, dass die Hütte den Winter gut übersteht und für die nächste Sommersaison parat ist.

Wie an dieser Stelle üblich, möchte ich mich wiederum bei allen bedanken, die unsere schöne Hütte im letzten Jahr besucht und/oder den LAV in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ich wünsche euch allen ein schönes und erlebnisreiches Bergjahr und für René Keel und sein Team bereits jetzt eine erfolgreiche und zufriedene Saison 2024.



